MARIAZELLER PFARRBLATT

Fastenzeit und Ostern 2010

MIT MARIA MAGDALENA

AUF CHRISTUS SCHAUEN

Kleiner Glaubenskurs:

Mit Maria Magdalena auf Christus schauen

Freitag, 5. März
19.00 – 21.00 Uhr

Samstag, 6. März
9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 7. März
9.30 Uhr Pfarrmesse
zum Abschluss
Pfarrcafè

13. - 15. März 2010
im kleinen Pfarrsaal / Mariazell
mit P. Dr. Michael Staberl OSB

Eingeladen sind alle Interessierten ab der Firmung, mitzubringen ist nur die Bereitschaft, etwas für den eigenen Glauben zu tun!

Der Gebetskreis der Pfarre Mariazell und Pfarrer P. Michael laden Sie herzlich ein.

Zur Darstellung auf dem Titelblatt des Pfarrblattes: Giotto di Bondone: Maria Magdalena und der auferstandene Christus („Noli me tangere“) Padua, Scrovegni Kapelle, 1304
Zur Darstellung oben: Maria Magdalena predigt den Aposteln, Albanipsalter, 12 Jahrhundert, Dombibliothek Hildesheim

WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrbevölkerung!

Sie haben die Wahl !
Das heurige Jahr ist politisch gesehen ein Wahljahr: Gemeinderats-, Landtags- und Bundespräsidentenwahlen**.** Die Demokratie in unserer Heimat ist ein hohes Gut und Christen sollten das Wahlrecht auch wirklich wahrnehmen. Die Wahl haben, ist aber auch manchmal schwierig. Wir sind gefordert, eine Entscheidung zu treffen. Die Wahl haben, ist aber jedenfalls einfacher, als sich der Wahl stellen. Ich bewundere Menschen, die bereit sind für ein politisches Amt zu kandidieren und dieses dann auch nach den eigenen Fähigkeiten auszufüllen. Es ist nämlich keineswegs selbstverständlich, dass sich immer wieder geeignete Menschen dafür bereit erklären, besonders auf Gemeindeebene. Darum sollten wir neben aller berechtigter und konstruktiver Kritik auch unsere Wertschätzung ausdrücken. Die Zukunft wird für das Mariazellerland große Herausforderungen bringen, ich denke da beispielsweise an die sinkende Bevölkerungszahl und die zunehmend angespannte finanzielle Situation. Zusammenarbeit und kreative Ideen sind gefragt. Eine gemeinsame Anstrengung wird aber nicht nur von den Verantwortungsträgern in den Gemeinden gefordert sein, sondern von uns allen. Ich denke, dass auch die Pfarren des Mariazellerlandes ihren Beitrag leisten können.
Ich bitte Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und auch nach der Wahl mitzudenken, mitzuarbeiten und mitzutragen.

Ich wähle den Glauben
Die Wahl haben wir aber nicht nur bei den angesagten Urnengängen, sondern auch vielfältig in unserem Leben. Auch der Glaube steht zur Wahl. Ich kann auswählen, ob ich dem Glauben Raum gebe in meinem Leben, ob da Zeit für Gott ist.
Bei der Taufe wählen die Eltern für ihre Kinder den Weg des Glaubens. Spätestens seit der Firmung dürfen wir selber wählen, immer wieder neu. Möchte ich mein Leben aus dem Glauben gestalten oder nicht?
Die Fastenzeit ist eine Einladung, meine bisherige Wahl zu überdenken und vielleicht bewußt ganz neu ein Ja zum Glauben auszusprechen. Und bei aller Wahlmöglichkeiten sollten wir auch bedenken, dass Gott uns zuerst ausgewählt hat, von Anfang an und ohne Vorbehalte.

Glaubenskurs
Der kleine Glaubenskurs unserer Pfarre, der heuer das dritte Mal in dieser Form in der Fastenzeit stattfindet ist eine gute Möglichkeit den Glauben wieder einmal bewußt zu wählen und etwas dafür zu tun. Heuer soll uns Maria Magdalena, Weggefährtin Jesu und Erstzeugin der Auferstehung, durch diese Tage begleiten. Mit ihr wollen wir auf Christus schauen.
Es sind zum Mitmachen keine Vorkenntnisse erforderlich, nur die Bereitschaft einige Stunden Ihrer Zeit bereitzustellen.

Pfarrball
Ein besonderer Höhepunkt des heurigen Jahres war der Pfarrball, der nach drei Jahren wieder stattfand und von über 500 Leuten besucht wurde. Neben der guten Organisation möchte ich vor allem unsere 48 Polonaisetänzer hervorheben, die diesen Abend zu einem ganz besonderen Fest gemacht haben. Dem Organisationskomitee, allen Mitarbeitern und allen Ballgästen möchte ich Danke sagen!

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und die große Freude des Osterfestes,

P. Michael

PFARRBLATT - SPENDE

Das Pfarrblatt ist als wichtiger Kommunikationsträger unserer Pfarre grundsätzlich kostenlos.
Wir bitten Sie auch heuer wieder um einen freiwilligen Druckkostenbeitrag. Wenn Sie eine Spende geben möchten, benutzen Sie bitte den beiliegenden Erlagschein.
Herzlichen Dank!

PFARRMESSE

Liebe Pfarrbevölkerung!

Das Leben in unserer Pfarre ist von einer großen Vielfalt geprägt. Es gibt verschiedene Gruppen wie z.B. Jungschar, Jugend, Ministranten oder Musik. Aber auch Erstkommunion- und Firmgruppe, sowie diverse Aktionen wie Sternsingen, Flohmarkt oder Nikolausaktion um nur einige zu nennen, prägen das Bild der Pfarre im Jahreslauf. All das ist nur deshalb möglich, da es sehr viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt, die diese Gruppen bzw. Aktionen leiten und dort mitarbeiten. Daneben gibt es aber auch viele Freiwillige, die Tätigkeiten „hinter den Kulissen“ verrichten, wie z.B. die Caritas Haussammlung oder das Austragen der Pfarrblätter, die ebenso wichtig für ein funktionierendes Pfarrleben sind. Für all das möchte ich auf diesem Weg ein herzliches Danke sagen.

An dieser Stelle möchte ich aber ganz besonders auf ein zentrales Element des Pfarrlebens hinweisen, und zwar auf die sonntägliche Pfarrmesse. Diese findet von Allerheiligen bis Ende Februar in der Basilika und in der restlichen Zeit im großen Pfarrsaal, jeweils um 9.30 Uhr statt. Dieser Gottesdienst wird sehr oft von diversen Gruppen, wie z.B. Jungschar oder Jugend, gestaltet und ist unterschiedlichen Themen gewidmet. Die Pfarrmesse ist eine Familienmesse, in der besonders Kinder sehr herzlich willkommen sind. Musikalisch ist dieser Gottesdienst sehr oft als rhythmische Messe gestaltet.

An jedem ersten Sonntag im Monat findet im Anschluss an den Gottesdienst ein Pfarrcafè im kleinen Pfarrsaal statt, bei welchem sich die Möglichkeit bietet, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Jeder Besucher hat sicherlich seine ganz persönlichen Motive und Beweggründe, warum er an diesem Gottesdienst teilnimmt. Im Folgenden sind einige solcher „Gedankensplitter“ angeführt:

- *Die Pfarrmesse verbinde ich mit Heimat. Eine Stunde, in der man sich geborgen fühl, wo man alte Bekannte trifft und ins Gespräch kommt. Wo im Zentrum der Pfarrgemeinde gemeinsam die Eucharistie gefeiert wird und Gott mitten unter uns ist. Heimat, ein Grund mehr, gerne nach Hause zu kommen.*

  Mario Kuss

- *Mir ist es wichtig, den Sonntag schon am Vormittag mit Jesus zu beginnen, wobei meiner Ansicht nach 9,30 Uhr eine sehr günstige Zeit ist. Gemeinsam feiern mit den Pfarrangehörigen (nicht anonym) und Freunde und Bekannte treffen.*

  Rudi Glitzner

- *Der Besuch der Pfarrmesse verleiht mir das angenehme Gefühl, innerlich zur Ruhe zu kommen. Im Anschluß bei einem Kaffee mit Freunden zu plaudern, rundet diesen Vormittag ab.*

  Stefan Treml

Für jede Feier und insbesondere für die Pfarrmesse ist es wichtig, dass entsprechend viele Menschen daran teilnehmen.
Deshalb darf ich auch Sie sehr herzlich zum Besuch und zur Mitfeier dieses Gottesdienstes einladen, um damit dem Glauben ein Stück näher zu kommen.

Für den Pfarrgemeinderat,
Gottfried Pierer, geschf. Vorsitzender

Sternsingen: Millionen kleine Schritte für eine gerechtere Welt

Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger haben wieder ein eindrucksvolles Zeichen der Nächstenliebe für Menschen, die unter Armut, Unrecht und Ausbeutung leiden, gesetzt.
Sternsinger - Spenden setzen dort an, wo Not herrscht und wenden das Leben der Menschen zum Besseren. Zum Beispiel in Indien: 48 % der Menschen können weder lesen noch schreiben. Und 80 Millionen Kinder müssen arbeiten, damit ihre Familien überleben können. Ihre Armut ist unrecht, ihnen gilt der Einsatz der Sternsinger/innen: Mit dem Geld, das sie gesammelt haben, knüpfen engagierte Menschen ein Netzwerk der Veränderung:

✻ **Kleinbäuer/innen** verbessern mit angepasster Landwirtschaft ihre Versorgung mit Nahrung und sichern sich Zugang zu sauberem Trinkwasser.
✻ **Straßenkinder** gehen zur Schule und absolvieren eine Ausbildung und durchbrechen den Teufelskreis der Armut.

✻ **Ureinwohner/innen** erstreiten ein Recht auf ihr Land, von dem sie aus Profitgier vertrieben wurden. Ob Straßenkinder in Indien, landlose Kleinbäuer/innen in Nicaragua, engagierte Kirche im Kampf um Gerechtigkeit auf den Philippinen: Jedes der rund 500 Sternsinger-Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika ist ein Baustein für eine gerechtere Welt!

In der Pfarre Mariazell ist es uns auch heuer wieder gelungen, alle Haushalte zu besuchen. Das wird aufgrund der stark sinkenden Kinderzahlen immer schwieriger. Mit viel Engagement der Verantwortlichen unter der Leitung von Frau Ingrid Demmerer und der großen Bereitschaft unserer Kinder ist auch heuer wieder ein beeindruckendes Ergebnis zusammengekommen: **13.848,88 Euro.**
Allen Sternsingern, Mitarbeitern, Helfern und Spendern möchte ich ein herzliches Vergelt`s Gott sagen.

Jungscharfasching: Pyjamaparty

Die Pfarrmesse am 7. Februar gestaltete die Jungschar als „Faschingsmesse“ und betonte die Grundhaltung der Freude, die uns Christen auszeichnen sollte. Beim anschließenden gutbesuchten Pfarrcafè gab es dann natürlich auch Faschingskrapfen. Am Nachmittag fand dann die Pyjamaparty mit allerlei lustigen Spielen und einen bekömmlichen Faschingsjause statt. Die Jungscharkinder und Ministranten hatten viel Spaß, nicht nur bei der abschließenden Polsterschlacht.

Neues von der Pfarrjugend

„African Dreams“ – Pfarrball

Am 16. Jänner fand nach dreijähriger Pause wieder ein Pfarrball statt, der erstmals im Hotel „Weißer Hirsch“ über die Bühne ging und dort einen würdigen Rahmen fand. Dem Ballmotto „African Dreams“ versuchten wir bei der Polonaise, bei der 48 Jugendliche mitwirkten, und bei der Mitternachtseinlage gerecht zu werden, wobei wir von drei Trommlern mit den passenden afrikanischen Rhythmen unterstützt wurden. Beides fand bei den rund 500 Besuchern großen Anklang, was man auch an der regen Beteiligung der Ballgäste bei der Mitternachtseinlage sehen konnte. Für musikalische Unterhaltung sorgte die „Nancy-Muhr-Band“ und im Erdgeschoß spielten die „Sprudlfriends“ vor begeistertem Publikum. Die Sektbar der Jungscharbegleiter, die Urwaldbar der Pfarrjugend und die Sprudlbar wurden gut angenommen und ließen ein Durstgefühl erst gar nicht aufkommen.Der Pfarrball, der durch die Mitarbeit von zahlreichen freiwilligen Helfern veranstaltetet werden konnte, kann als großer Erfolg bezeichnet werden und der Reinerlös des Balls kommt dem Afrikaprojekt der Pfarrjugend, bei dem eine arme Pfarre in Tansania unterstützt wird, sowie zum Teil den Erdbebenopfern in Haiti zugute.

Stefan Karlovis

Nachtgebet

„Auf die Krippe schauen“ war das Thema des Nachtgebetes. Eingeleitet durch den Wortgottesdienst von Pater Michael Staberl verbrachten wir die Nacht mit gestalteten Gebetsstunden. Auch die Freitaggruppe war sehr gut vertreten und leitete die erste Stunde. „… in was betten wir dich diesmal Herr“ lautete die oft gestellte Frage. Im Zentrum des Gebetes stand neben weltlichen Bitten auch die Bitte für einen jungen Mann aus der Region, welcher einen schweren Autounfall erlitt. Gerade in der hektischen Adventszeit finden manche im Nachtgebet die innerliche Ruhe die sie benötigen um auf die Geburt Christi vorbereitet zu sein. Der Besuch von rund 80 Personen zeigt, dass es für die Jugendlichen wichtig ist, in sich zu kehren und zu beten.

Mario Kuss

Doris Thym – Rampenlicht Jugendarbeit

Mit dem ***„Meilenstein 2009“*** wurden ehrenamtlich engagierte Personen, die in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in der Steiermark tätig sind im Rahmen der Veranstaltung „Rampenlicht Jugendarbeit“ von Landesrätin Barbara Grossmann in der Aula der Alten Universität Graz geehrt.
Auf Vorschlag der KJ Steiermark wurde die Leiterin der Mariazeller Pfarrjugend, Frau Doris Thym, mit einem der 23 in der ganzen Steiermark vergebenen ***„Meilensteine“*** ausgezeichnet. Die Aufbau- und Begleitungsarbeit in der Pfarrjugend Mariazell seit dem Jahr 1994 ist in der Steiermark beispiellos. Vor allem die Kontinuität der Pfarrjugend über viele Jahre im äußerst schnellebigen Jugendbereich ist beachtenswert. Grundlage des Erfolgs ist das große persönliche Engagement und die tiefe spirituelle Basis. Höhepunkte der Jugendarbeit sind alljährlich die Sommerreisen nach Taize, Assisi und Rom, das Nachtgebet der Jugend, der Jugendkreuzweg, der Flohmarkt und Einkehrtage in St. Lambrecht. Wöchentliche Jugendstunden am Samstag bilden die zeitintensive Grundlage der Mariazeller Pfarrjugend.
Die Pfarre Mariazell ist dankbar für dieses Beispiel und gratuliert zur verdienten Auszeichnung!

P.Michael

Auf Christus und den Nächsten sehen

Auf Christus schauen ist das Leitwort der Katholischen Kirche der Steiermark für die nächsten Jahre, und so begannen auch Jugendliche aus dem gesamten Mariazellerland ihr Hilfsprojekt für Afrika am Christkönigssonntag unter diesem Motto. Sofort wurde das Logo dreidimensional aus Karton gebaut, es soll im heurigen Jahr immer wieder Verwendung finden. Gekennzeichnet durch den Pfeil, der auf das **X** (griechisch CH für Christus) zeigt, wollen sie auf Mißstände und Ungerechtigkeiten in der Welt zeigen.

Die Jugendlichen unterstützen den Bau einer Kirche in Tansania (Afrika), wo in der Nähe eine junge Mariazellerin seit zwei Jahren arbeitet. Das dabei gespendete Geld wird nicht dazu verwendet, um eine Baufirma zu engagieren, sondern soll nur dazu beitragen, die Materialkosten der ortsansässigen Tonziegelfabrik zu decken und damit auch Arbeitsplätze zu sichern

Diese Hilfe zur Selbsthilfe auf der Basis christlicher Grundsätze wird nun im Mariazellerland ein ganzes Jahr lang Thema sein. Auch der im Jänner stattfindende Pfarrball soll einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Der Aschermittwoch

Asche:

„Ein Häuflein Asche bleibt allein" so heißt es in einer Geschichte im „Struwwelpeter".
Asche bleibt als Rest, wenn etwas verbrennt. Alles, was lebt, kann vom Feuer vernichtet werden. Zurück bleibt „ein Häuflein Asche". Mit ihr kann man nichts mehr anfangen, sie ist leblos und daher ein Zeichen des Todes und der Vergänglichkeit.
Und doch kann durch die Asche hindurch neues Leben erblühen.
Ein Beispiel bietet die Insel Lanzarote: Auf Feldern von Vulkanasche bauen die Bauern dort verschiedene Pflanzen an. Die Aschenfelder selbst sind völlig unfruchtbar. Ihre Nährstoffe ziehen die Pflanzen aus dem Boden unter der Asche. Obwohl sie selbst „tot" ist, kann auf der Asche etwas wachsen und leben.
Früher wurden ganz schmutzige Töpfe mit Asche gereinigt.Asche ist auch ein Zeichen für Reinigung.

Kreuz:

Die Asche wird in Kreuzform auf die Stirn gezeichnet. Das Kreuz ist Zeichen für Jesus. Er hat alles durchkreuzt, alles Vergängliche, selbst den Tod. Am Kreuz beginnt das neue Leben. Das Kreuz ist Zeichen für den Tod und Zeichen für die Auferstehung.

Aschenkreuz:

So, wie auf Lanzarote unter der Vulkanasche Lebenskraft verborgen ist, so verbirgt sich hinter dem Aschenkreuz eine Zeit der Umkehr zu neuem, blühendem Leben mit Jesus.
Das Kreuz aus Asche mahnt uns, an den Tod zu denken und es verheißt uns zugleich Auferstehung und Leben.

Die Geschichte des Aschermittwochs

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40tägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Im Gebet zur Aschensegnung wird dies deutlich ausgesprochen: „Hilf uns, die 40 Tage der Buße in rechter Gesinnung zu begehen, damit wir das heilige Osterfest mit geläutertem Herzen feiern!"

Seit dem 7. Jahrhundert etwa begann an diesem Tag die Bußzeit für die öffentlichen Büßer. Sie legten ein Bußgewand an, wurden mit Asche bestreut und aus der eucharistischen Gemeinschaft ausgeschlossen. Einige Jahrhunderte später ging dieser Brauch immer mehr zurück. Die Asche wurde geweiht und in Form eines Kreuzes auf die Stirn der Gläubigen gezeichnet. So macht dies der Priester bis heute im Gottesdienst am Aschermittwoch.

Dass die Asche aus den Palmzweigen hergestellt werden soll, die zur Palmprozession des vergangenen Palmsonntags getragen wurden, hat eine tiefe Bedeutung: Die Zweige des Jubels und des Triumphes werden verbrannt, sterben gleichsam, um so zum Zeichen des Kreuzes, des Todes und der Auferstehung zu werden.

HELFEN durch HELFEN

So heißt das Projekt, das wir Ministranten zusammen mit den Jungscharmädels der 3. Klasse HS durchführen.
Wir wollen den Kindern im SOS Kinderdorf Haiti helfen, wollen aber nicht nur Spenden sammeln, sondern auch etwas dafür tun. Deshalb helfen wir im Haushalt und erhoffen uns von unseren Eltern eine Spende. Zusätzlich halfen wir noch an den letzten zwei Freitagen bei verschiedenen Firmen und Privatpersonen. Wir Minis und Jungscharkinder helfen gerne und freuen uns über jede Spende.
Über den Erfolg unseres Projekts werden wir im nächsten Pfarrblatt berichten.

Dankeschön

Wir Ministranten, Jungscharkinder und Musikanten möchten uns bei Familie Schlenz für die Fotos bedanken, die wir immer wieder bekommen.
Danke für diese Aufmerksamkeiten!!

Kinderkreuzweg

Der Kinderkreuzweg findet heuer am Donnerstag in der Zeit von 16.00 bis ca.17.00 Uhr statt. Wir freuen uns auf dein Kommen!!

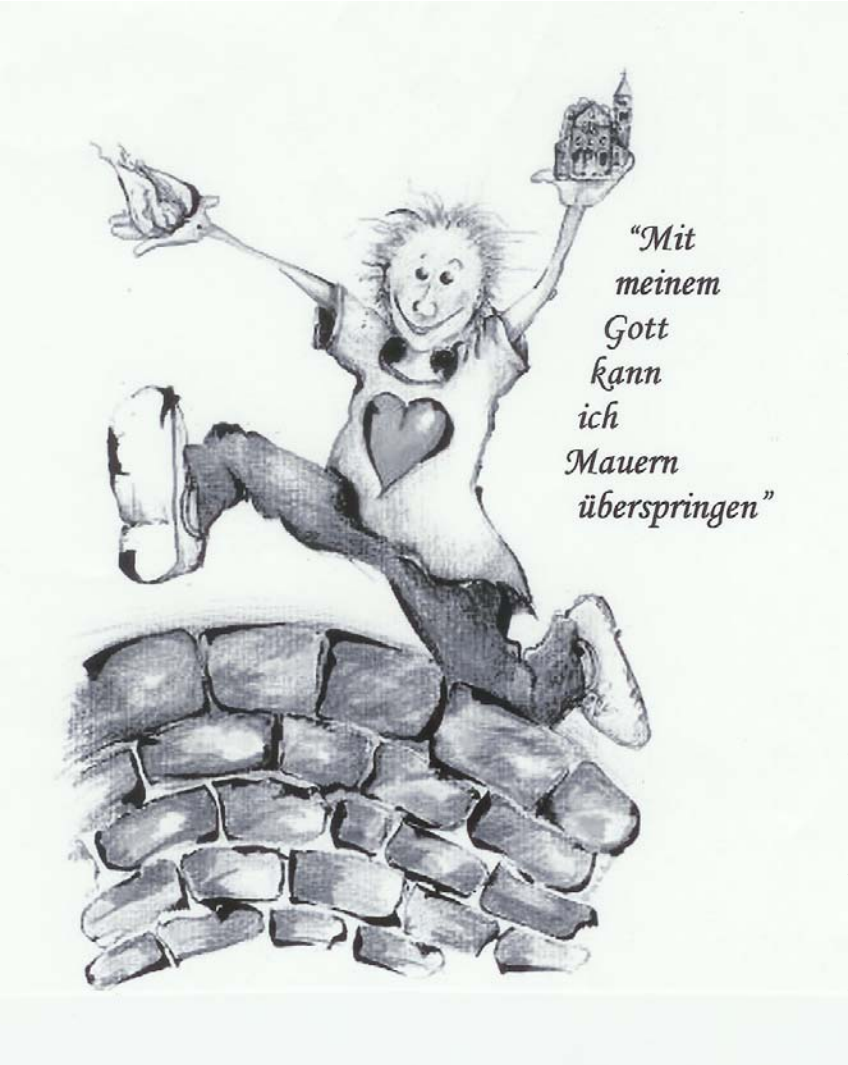
Kindergartenaufnahme

Eltern, deren Kinder im kommenden Jahr 2010/ 2011 den Kindergarten besuchen möchten, haben die Möglichkeit ihr Kind am

Donnerstag, 25. Februar oder Freitag, 26. Februar
zwischen 15.00 und 18.00 Uhr
im Stadtkindergarten Mariazell anzumelden.

Bitte bringen Sie Ihr Kind, die Impfkarte und die Versicherungsnummer mit.

Erstkommunion 2010



Lara Ofner,
Fabrizio Dietre,
Andre`Schmiedberger,
Kevin Schweighofer,
Thomas Suchy,
Christian Walsberger,

diese 6 Kinder bereiten sich auf das Fest der Erstkommunion, welches wir am **18. April 2010** feiern, vor.
Bei diesem Fest, auch Sakrament der Eucharistie oder des Altares genannt, nehmen die Kinder ganz an der hl. Messe teil. Es wird voll in die Christen-gemeinde aufgenommen und nimmt teil an der Gemeinschaft der Christen untereinander und mit Christus.

Von zwei Tischmüttern werden diese Kinder liebevoll auf dieses Fest vorbereitet.
An dieser Stelle danke ich **Frau Claudia Ofner und Eva Walsberger** für ihren Einsatz. In der Schule wird die Vorbereitung ergänzt.

Das Kind soll erfahren: Die Kommunion und die hl. Messe sind für mein Leben und für meinen Alltag wichtig. Zu dieser Erfahrung findet das Kind nur, wenn es spürt: Die heilige Messe ist auch für meine Eltern und Freunde ganz wichtig. Wir, als Erwachsene, sind Wegweiser für unsere Kinder, nicht solche, die am Wegrand stehen, sondern hilfreich mit dem Kind den Weg mitgehen.

Die Erstkommunion ist immer ein ganz besonderes Fest im Leben des Kindes.
Es darf das erste Mal das heilige Brot empfangen, also mit Jesus ganz in engen Kontakt treten. Es wird beschenkt mit dem Größten, was die Kirche ihren Gläubigen geben kann.
Wir sollten alle viel öfters daran denken, wie reich wir beschenkt sind.

RL Dipl.-Päd. Margit Loidl

Erstkommunionsvorstellungsgottesdienst: 28. Februar, 9.30 Uhr, großer Pfarrsaal

Erstkommunion: 18. April, 9.00 Uhr, Basilika (Einzug von der Josefikapelle)

Informationen von der Friedhofsverwaltung

Bitte kommen Sie bei einem Sterbefall und allfälligen Fragen bezüglich Bestattung am Friedhof auch zu uns. Es gibt immer etwas, dass Sie in diesem Fall wissen sollten, z.B. wenn der Totengräber bei der Öffnung eines Grabes auf massiven Einsatz von Beton und sogar Baustahlgitter stößt. Bedenken Sie, dass dieser Grabunterbau wieder einmal entfernt werden muss und dann erhöhte Kosten verursacht, die Sie tragen müssen.
Weiters ist anzumerken, dass vor einer notwendigen Graböffnung vom Grabbesitzer Sorge getragen werden muss, dass die Umrahmung bzw. der Bewuchs, soweit er erhalten bleiben soll, selbst zu entfernen ist. Das Freimachen des Grabes, dazu gehört auch die Schneeräumung beim Grab, gehört nicht zu den Pflichten des Totengräbers. Muss der Totengräber dennoch diese Vorarbeiten erledigen, entstehen zusätzliche vom Grabbesitzer zu tragende Kosten.

- Urnen werden oft auch privat in ein bestehendes Grab versenkt. Bitte bedenken Sie, dass die
  - Urne ohne Urnenschacht mindestens 50 cm unter der Erdoberfläche zu stehen hat. -
  - Die Urne soll möglichst aus verrottbarem Material bestehen. Die Position der Urne wird in der Friedhofskartei verzeichnet. Bitte geben Sie uns diese bekannt.

- Am Friedhof ist alles zu unterlassen, was der Würde des Ortes nicht entspricht. Es ist daher
  insbesondere Spielen, Lärmen, Befahren mit Motorfahrzeugen, Mitnahme von Hunden u. dgl. verboten!
- Die Müllentsorgung durch die Fa. Saubermacher verursacht jährlich hohe Kosten.
  Wir könnten uns dabei auch viel Geld durch eine sorgfältigere Mülltrennung ersparen.
  Privatmüll hat nichts in den Containern verloren. Sollte jemand bei der Entsorgung von
  Privatmüll ertappt werden, muss er mit einer Anzeige rechnen.

Hospiz - Fortbildung und Seminar

„HELFEN UND ABGRENZEN“

Dr. Herta Scheucher

10. April – 9.00 bis 16.00 Uhr
Kleiner Pfarrsaal

Die Hospizgruppe Mariazellerland und die Pfarre freuen sich auf Ihr Kommen!

Kirchenbeitrag

Liebe Kirchenbeitragszahler!
Ihr Kirchenbeitrag ist besonders wichtig für die Finanzierung der vielfältigen Aufgaben und Leistungen unserer Kirche für die Menschen in unserem Land.
In vielen Fällen wird der Kirchenbeitrag auf Basis eines geschätzten Einkommens berechnet. Um Ihren Kirchenbeitrag korrekt berechnen zu können, brauchen wir Ihre Mithilfe: informieren Sie uns bitte über Ihr aktuelles Einkommen und Ihre finanziellen Verpflichtungen. Besonders einfach und schnell geht das jetzt im Internet. – Unter **www.graz-seckau.at/kb** können Sie Ihre Kirchenbeitragserklärung online ausfüllen. Ihre Beitragsveranlagung selbst nachrechnen können Sie unter
www.graz-seckau.at/kb/onlinerechner.

3 tolle Vorteile, die Sie unbedingt nutzen sollten:
€ 10 Gutschrift auf Ihren Kirchenbeitrag gibt es einmalig bei Erteilung einer Einzugsermächtigung
3 % Frühzahlerbonus bei Einzahlung des gesamten Jahresbetrages innerhalb der Bonus-Frist.
Ab 2009 sind € 200 pro Person und Jahr steuerlich absetzbar.
Vielen Dank für Ihren Kirchenbeitrag!

Ihre Hertha Ferk
Leiterin der Kirchenbeitragsorganisation

Gründonnerstag

Die letzte Abendmahlfeier ist wohl ein wichtiger Bestandteil der Gründonnerstags-liturgie in der Karwoche. Auch heuer wird die Abendmahlfeier mit den anschließenden Apostelmahl nach alten Mariazellerbrauch würdig gefeiert.
Ich bitte schon jetzt alle Männer, die zum Amt als Apostel oder Apostelführer gerufen werden, dieses mit Freude auszuüben.
Das Apostelmahl wird uns heuer von der Familie Klaus Hulatsch, Hotel „Weißer Hirsch “, bereitet.
Ich danke schon jetzt allen, die für den Dienst der Abendmahlfeier bereitstehen.

Für die Koordination: Rudolf Orttenburger

Bibelrunden im Mariazellerland

Jeweils am zweiten Freitag im Monat wird im Mariazellerland eine Bibelrunde stattfinden. Gestaltet wird der Abend jeweils von einem der vier Pfarrseelsorger, auch die Orte wechseln ab. Eingeladen sind alle, die etwas für ihren Glauben tun wollen oder sich einfach für die Hl. Schrift interessieren. Thematisch wird heuer das Matthäusevangelium behandelt.

Termine jeweils um 19.00 Uhr:

12. Februar in Mariazell / Pfarrsaal
12. März in Gußwerk / Pfarrhof
9. April in Mitterbach / kath. Pfarrhof
14. Mai in Gußwerk / Pfarrhof

Caritas – Haussammlung

Machen wir uns auf den Weg. Bei der Caritas-Haussammlung 2010 wird Geld gesammelt, um Menschen in Not in der Steiermark zu helfen.
Im Februar, März und Anfang April machen sich wieder über 4000 Haussammlerinnen und Haussammler aus steirischen Pfarren auf den Weg und bitten um eine Spende zugunsten von notleidenden Menschen.
Das Geld, das bei der Haussammlung gesammelt wird, wird in der Steiermark verwendet. Die Haussammlungshilfe ist Inlandshilfe – Überbrückungshilfe in akuter Not.

Exkursion zur „Eine Welt Handel-AG“ nach Niklasdorf

Der Pfarrgemeinderat veranstaltet am Samstag, **20. März 2010** eine Fahrt zur „Eine Welt Handel-AG“ nach Niklasdorf.
Abfahrt: **13.30 Uhr**.

Der Geschäftsführer und Vorstand des Unternehmens Herr Karl Pirsch wird über die Entstehung des Unternehmens berichten und uns durch das Haus führen.

Unter dem Motto "Hilfe durch Handel" will die „Eine Welt Handel-AG“ in der Zusammenarbeit mit Projektpartnern in Entwicklungsländern folgende Ziele umsetzen:

- Nachhaltige Verbesserung der Lebens-bedingungen
- Vermeidung von einseitiger Abhängigkeit und Förderung der Selbständigkeit
- Sicherung fairer Preise für sozialverträgliche und ökologische Produkte

Mit dem neuen Logistikzentrum in Niklasdorf gewann die „Eine Welt Handel-AG“ in der Kategorie Handwerk & Gewerbe übrigens auch den Österreichischen Klimaschutzpreis 2009. Es ist mit einer Lagerfläche von 2.200 m² und einer Bürofläche von 600 m² das erste gewerbliche Holz-Passivhaus Europas und zugleich das erste gewerbliche „Klima-aktiv Haus“ Österreichs.
Wer Interesse hat und mitfahren möchte, soll sich bitte bis telefonisch unter der Nummer **0664/4536774** anmelden.

Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag!

Für den PGR
Regina Wessely

„Ostern für Kinder“

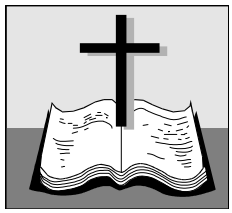
Familiengottesdienst (Pfarrmesse)
Ostermontag, 5. April, 9.30 Uhr,
Großer Pfarrsaal

Aus unserem Pfarrleben

Getauft wurde:

5.12. Anika Juliane Griessbauer

Heimgegangen sind:



18.11. Franz Greifensteiner, Mariazell, 68 J.
12.12. Eduard Hochpöchler, Rasing, 82 J.
20.12. Sepp Roth jun., Wien – Mariazell, 31 J.
23.12. Christoph Steiner, St. Sebastian, 70 j.
06.01. Lore Demmerer, Mariazell, 78 J.
08.01. Elisabeth Grabner, Halltal, 90 J.
19.01. Egon Schrittwieser sen., Mariazell, 86 J.
27.01. Konrad Egger, Mariazell, 89 J.
28.01. Norbert Jagersberger, 76 J.
02.02. Ida Teibenbacher, Mariazell, 79 J.
10.02. Vinzenzia Schwaighofer, St. Sebastian, 86 J.
11.02. Rupert Pfatschbacher, St. Sebastian, 73 J.

Vor 10 Jahren sind verstorben – Wir haben sie nicht vergessen:

04.03. Inge Angerer, Mariazell
23.03. Franz Molnar, Mariazell
31.03. Aloisia Pirkner, Mariazell
02.04 Anna Kompöck, St. Sebastian
05.04. Helene Mödritsch, Mariazell
27.04. Johann Kompöck, St. Sebastian
06.05. Hedwig Wimmer, Mariazell
09.05. Ilse Schagerer, Halltal,
19.05. Veronika Buchegger, St. Sebastian
20.05. Michael Mauerbauer, St. Sebastian

Ärzte - Wochenenddienst

20.02./21.02.	Dr. K. Huemer	Mariazell	03882/31028
27.02./28.02.	Dr. W. Surböck	Mariazell	0660-3830101
06.03./07.03.	Dr. W. Surböck	Mariazell	0660-3830101
13.03./14.03.	Dr. K. Huemer	Mariazell	03882/31028
20.03./21.03.	Dr. R. Zach	Gußwerk	03882/2304
27.03./28.03.	Dr. K. Huemer	Mariazell	03882/31028

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: P. Dr.Michael Staberl OSB und Team des PGR, Pfarramt 8630 Mariazell; Erscheinungsort Mariazell
Druck: GiWe, 8630 Mariazell
Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 9. Mai 2010

Pfarrkalender Fasten- und Osterzeit 2010

Mittwoch, 17. Februar	**<u>Aschermittwoch</u>** Strenger Fast- u. Abstinenztag **15.00 Uhr Hl. Messe im Pensionistenwohnheim mit Aschenkreuz** **16.00 Uhr Aschenkreuzfeier für die Kinder im kleinen Pfarrsaal** **18. 30 Uhr Pfarrgottesdienst in der Basilika** (Aschenkreuz)
Donnerstag, 18. 02	18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Samstag, 20.02.	20.00 Uhr Jugend- und Firmlingsvesper mit Aschenkreuz
Sonntag, 21. Februar	**<u>1. Fastensonntag</u>** **8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal** **9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal, zum Familienfasttag, gestaltet von der KFB und der „Gruppe für Eine Welt“**
Sonntag, 28. Februar	**<u>2. Fastensonntag</u>** **9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal mit Vorstellung der Erstkommunionskinder** (Kinderliturgiekreis)
Sonntag, 7. März	**<u>3. Fastensonntag</u>** **8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal** **9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal, gestaltet zum kleinen Glaubenskurs der Pfarre, Pfarrjugend, Agape**
Samstag, 13. März	16.00 Uhr Rosenkranz und anschl. Hl. Messe im Karmel
Sonntag, 14. März	**4. Fastensonntag (Laetare)** **9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal**
Donnerstag, 18.März	18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Sonntag, 21. März	**<u>5. Fastensonntag</u>** **8.30 Uhr Hl. Messe in der VS Halltal** **9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal**
Sonntag, 28. März - Sonntag, 4.April	**<u>Karwoche und Ostern siehe eigenen Gottesdienstplan (S 16)</u>**
Sonntag, 11. April	**<u>2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag</u>** 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal **9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal**
Dienstag, 13. April	16.00 Uhr Rosenkranz und anschl. Hl. Messe im Karmel
Donnerstag, 15. 04.	18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Sonntag, 18. April	**<u>3. Sonntag der Osterzeit</u>** **9.00 Uhr Erstkommunion in der Basilika**
Sonntag, 25. April	**<u>3. Sonntag der Osterzeit</u>** 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal **9.30 Uhr Pfarrmesse im *<u>kleinen</u>* Pfarrsaal,** anschl. Pfarrcafè
Samstag, 01. Mai	**Staatsfeiertag - Beginn der Wallfahrtssaison** 7.00 Uhr Hl. Messe in der Hl. Brunn – Kapelle **10.00 Uhr Festgottesdienst** in der Basilika
Sonntag, 02. Mai	**<u>5. Sonntag der Osterzeit</u>** **9.30 Uhr Pfarrmesse im Feuerwehrrüsthaus (Florianimesse)**
Dienstag, 04. Mai	**Hl. Florian und heilige Märtyrer von Lorch** 8.30 Uhr Hl. Messe in St. Sebastian
Sonntag, 9. Mai	**<u>6. Sonntag der Osterzeit</u>** (Muttertag) 8.30 Uhr Hl. Messe in der Bruder Klaus Kirche in der Walstern **9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal** (Kinderliturgie)
Dienstag, 11. Mai	**18.00 Uhr** Beginn der Bittprozession nach St. Sebastian in der Basilika, ca. **19.30 Uhr** Hl. Messe in der Kirche St. Sebastian

Donnerstag, 13. Mai	**Hochfest Christi Himmelfahrt** **18.30 Uhr Festmesse zur Wallfahrt der Pfarrgemeinderäte mit Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari** (Keine eigene Pfarrmesse!)
Sonntag, 16. Mai	**7. Sonntag der Osterzeit** Keine Hl. Messe im Halltal **9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal**
Donnerstag, 20. Mai	18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Samstag, 22. Mai	**10.00 Uhr Feier der Firmung mit Abt Otto Strohmaier**
Sonntag, 27. Mai	**Pfingsten** 8.30 Uhr Hl. Messe in der Bruder Klaus Kirche in der Walster **9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal**

Maiandachten :

Basilika: täglich um 20.00 Uhr – außer Samstag (Lichterprozession)
Auswärts : Beginn jeweils 19.30 Uhr
Mittwoch, 5. Mai: Bartlbauer – Kapelle
Freitag, 7. Mai: Schulkogel
Mittwoch, 12. Mai: Teichmühle
Mittwoch, 19.Mai.: Waldhansl
Freitag, 21.Mai: Walstern
Mittwoch, 26. Mai: Hl. Brunn - Kapelle
Freitag, 28. Mai: Eiblbauer / Mooshuben

Kreuzwegandacht

in der Fastenzeit
Freitag, 17.00 Uhr, Basilika

Flohmarkt

24. / 25 April 2010

Pfarrer P. Michael ist unter folgenden Telefonnummern erreichbar:
2595-105 oder **2595-600** (Kanzlei) /
Handy: **0664-3323900**
Erreichbarkeit über e-mail:
p.michael@basilika-mariazell.at

STATISTIK DER PFARRE MARIAZELL FÜR DAS JAHR 2009

(In Klammer die Daten von 2008)

Taufen:31 *(44)*
16 *davon sind in der Pfarre wohnhaft*

Erstkommunion: 9 *(22)*

Firmlinge: 20 *(31)*

Sakrament der Ehe:19 *(19)*
7 Paare sind in der Pfarre wohnhaft.

Kirchenaustritte:5 *(6)*

Wiedereintritte: 1 *(4)*

Kirchliche Begräbnisse: 41 *(45)*
(Todesfälle insgesamt: 50)

Firmung

Pfingstsamstag, 22. Mai 2010
10.00 Uhr, Basilka
mit Abt Otto Strohmaier OSB

Sonntagbergwallfahrt:
3.-5. Juli 2010

Heilige Woche

Palmsonntag

Die Feier beginnt mit der **Palmweihe** um **09.00 Uhr** bei der Josefi-Kapelle, mit anschließender **Prozession**. In der Basilika feiern wir die **Leidensmesse.**

20.00 Uhr: Kreuzweg der Jugend im großen Pfarrsaal

Mittwoch: 16.00 Uhr Kinderkreuzweg auf den Kalvarienberg

Gründonnerstag

18.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung. Opfergang mit den Spendenlisten der Caritas-Haussammlung. Kommunion unter beiden Gestalten. Anschließend Anbetung. (17.00 Uhr Karmel)

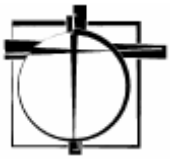
Karfreitag

15.00 Uhr Todesstunde Christi in der Basilika und Kreuzweg auf den Kalvarienberg
18.30 Uhr Karfreitagsliturgie mit Leidensgeschichte und Kreuzverehrung
(15.00 Uhr Karmel)

Karsamstag **(Grabesruhe des Herrn – keine liturgische Feier)**

Gestaltete Betstunden: 07.00 Uhr Legio Mariae, Marianische Kongregation
15.00 Uhr Katholische Frauenbewegung
16.00 Uhr Erneuerungsgruppen

16.00 Uhr Speisensegnung im Karmel
16.30 Uhr Speisensegnung im Halltal (in der Volksschule!)



Osternachtfeier

Lichtfeier – Wortgottesdienst – Tauffeier - Eucharistiefeier

20.00 Uhr Basilika (21.00 Uhr Karmel)

Ostersonntag

05.30 Uhr Osterprozession auf den Kalvarienberg
06.30 Uhr Heilige Messe (Pfarre)

09.30 Uhr Festgottesdienst in der Basilika

(Speisensegnung nach allen Gottesdiensten)